

Franz Alfred Muth

(*Franz Alfred*)

Des Maurenkönigs Abschied

(1863)

Weit hin läuten dumpfe Glocken über's schöne Maurenland,
Läuten helle Freudenklänge, läuten auch: »verbannt, ver-
bannt!«

Finster reitet hin Boabdil über Berg und Strom und Thal,
Mag nicht weinen, kann nicht sprechen, grüßt zurück viel
tausendmal.

- 5 Und die Ritter um ihn weinen, und die Frauen schluchzen laut,
Schluchzen über Berg und Thale, bis das Meer im Grunde blaut.
Und Boabdil hemmt sein Rößlein auf der letzten Bergeshöh',
Daß sein Ange doch noch einmal in dem Vaterlande seh'.
Rößlein, o was magst du halten, trag' den König doch zu Thal!
- 10 Thränen kommen ihm geflossen, heiße Thränen ohne Zahl,
Und er grüßt und breitet segnend seine Arme weit hinaus,
Segnet all die Berg' und Thale, seiner Ahnen schimmernd Haus.
Weißt du auch wen du gesegnet? Finster sieht Boabdil auf,

-
- Z. 2 B, C: Traurig scheinen sie zu klingen, da Boabdil ist verbannt;
Z. 3 B, C: *reitet hin Boabdil*: brütend reitet dieser
Z. 6 B, C: *über Berg und Thale*: auf dem ganzen Wege
Z. 7 B, C: *Und*: Fürst
Z. 8 B, C: *in dem Vaterlande*: nach der Väter Lande
Z. 13 B, C: *sieht*: blickt

Wie die Kohle glimmt sein Auge und die Thräne hemmt den
 Lauf;

15 An der Väter Grab er denket, dem er ferne ruhen muß,
 An Alhambra an die schöne, an der Mutter ersten Kuß.
 Wie Alhambras Zinnen blinken und der Xenil blickt von fern,
 Und der Fürst streckt aus die Arme, Berg und Thal umfaßt' er
 gern.

20 'S ist ihm fast, als rief die Cymbel wieder hin zum Reigen sacht,
Und als schlugen Nachtigallen in der kühlen Maiennacht.
Sehnend heiß schaut er noch einmal und verhüllt sein Angesicht,
Daß die Ritter es nicht sähen, wie die 'Thrän' in's Auge bricht.
Zu dem Meere trägt das Roß ihn in dem letzten Abendstrahl:
Deine Heimat, o Boabdil, siehst du heut' zum letzten Mal.

Textnachweise:

- A *Neues Hausbuch für christliche Unterhaltung* (hg von Ludwig Lang), Band 10 (Augsburg 1863), S. 342.
- B Franz Alfred Muth, *Haideröslein. Ein Liederstrauß*, Würzburg 1870, S. 115 f.
- C ders., *Waldblumen. Dichtungen*, 4. Auflage, Paderborn 1895, S. 350 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

- Z. 18 B, C: *Und der Fürst streckt aus*: Strecket aus der Fürst
- Z. 20 B, C: *Und als schlugen Nachtigallen*: Wenn die Nachtigallen schlagen — *kühlen*: lichten
- Z. 24 B, C: *siehst*: sahst